

Dr Uechrigu

D'Schtatt Bärn mit ihrne Märte het für üsi Bure e grossi Bedütig gha. Für Fruetig Rüedus ganz bsungers. Dr Rüedu, e chliine Bur, het säuber zrüggezoge gläbt. Bi üs vor het me ne wungersäute gseh. Umso meh isch sy Tochter i Erschiinig trätte. Si isch ds geborne Märitmeitschi gsi. Früech scho hei si, was denn no ganz säute gsi isch, es Bockwägeli zuche ta u derzue es liechts Rössli, es Schümeli. Bi ihne het das aute Liedli so guet passt:

We mir dr Chare glade hei,
Näh mir dr Schümu führe,
U fahre hübscheli gäge Bärn etc.

Zu däm auem het natürlech o e Fuerme ghört das isch äbe dr sogenannt Uechrigu gsi. Es isch e rahne, chli wiud usgsehne Maa gsy, i de mittlere Jahre. Ob är Chrischte gheisse het, oder ob das sy Familienname isch gsi, weiss ig nid. Aer isch eifach einisch, mi cha fasch säge plötzlech, da gsy. Ohni Frou u Ching u mir hei nid rächt gwüsst wohär. Sys schnäue Tämparamänt, ruche Wäse u Rede, u dr wiud Blick hei ihm äbe dä Uebername gäh, Uechrigu. Zwüsche de Märittage u dr angere Arbeit iche het är Chüngle u Hühner zäme gkouft u gmetzget, was zum angere Märitchram cho isch, sicher a wärtfoui Bericherig. Im Dorf ume isch öppe gmungglet worde es fähli da u dert es Huehn, e Chüngu oder sogar es Büüsi, ob das mit Uechrigus Beschäftigung het e Zämehang gha isch villedch nid ganz us dr Luft griffe gsi.

Eis het är a sich gha wo mi Vatter gschtört het, u no meh mi Muetter, är isch mit sym Rössli ziemlich e grobe gsy. Einisch am Abe, es isch grad Mäuchizyt gsi, isch är mit eme Fueeder Gras vor üsem Huus erbschtoche u anschtatt das är wär vom Fueeder achecho, het är mit em umgekehrte Geislestücke uf das Schümeli ichetröschet u gmööget. Uese Vatter wo isch am mäuche gsi, het das zu dr offene Schtütüre us gseh, het sys Miuchmäucherli u dr Mäuchschtueu wäggsteut u het däm Fuerme vom Fueeder ache ghufe.

I weiss nid wenn, u wie dr Uechrigu ewäg cho isch.